

## Massnahmen zum Staubschutz in der Landwirtschaft

Stäube gehören in der Landwirtschaft zum Alltag; gerade in Betrieben mit Tierhaltung. Organische Stäube in hoher Konzentration können dabei ein Risiko für die eigene Gesundheit sein.

Staubige Arbeiten lösen oft spontane Reizerscheinungen wie Husten und/oder laufende Nasen aus, die jedoch rasch wieder verschwinden. Verstärken sich diese Reaktionen jedoch oder treten gar grippeähnliche Symptome, Fieber, usw. nach Arbeiten in staubiger Umgebung auf, sollte sich die Person auf jeden Fall ärztlich untersuchen lassen, um Langzeitschäden zu vermeiden. Wiederholte starke Staubexposition kann dazu führen, dass der Körper plötzlich Allergien ausbildet, die nicht mehr geheilt werden können.

Folgende Massnahmen helfen Ihnen, die Staubbelastung in Ihrem Betrieb zu senken:

### ***Baulich-Technische Massnahmen:***

- Lüftungsanlagen optimieren; Luftwechselrate auch im Winter möglichst hoch halten
- Geschlossene Lagerräume für Futtermittel, Stroh, usw. einrichten
- Trockene Lagerräume für Erntegüter schaffen
- Mahlanlagen mit Absaugvorrichtung ausrüsten
- Abwurfhöhen von Heu/Stroh/usw. über Rutschen vermindern
- Feuchtzonen vermeiden
- glatte Oberflächen im Stallbereich zur erleichterten Reinigung
- Heukrananlagen statt Gebläse einsetzen

### ***Organisatorische Massnahmen:***

- Ersatz von Dürrfutter durch hochwertige Silagen
- Heutrocknung durch Belüftung optimieren
- Verschimmelte Ernteprodukte/Futtermittel entsorgen
- Stallaufenthalte zeitlich – soweit möglich – begrenzen
- Vermeidung von Staubaufwirbelung durch unruhige Tiere (z.B. Geflügel)
- Einsatz staubarmer Futtermittel in pelletierter oder flüssiger Form
- Staubarm ein- und nachstreuen
- Oberflächen feucht reinigen, staubige Flächen vor Wischen mit Wasser benetzen
- Bei staubigen Ernte-/Feldarbeiten Traktoren mit geschlossenen Kabinen und geeigneten Filtersystemen einsetzen

### ***Persönliche Massnahmen:***

- Tragen geeigneter Atemschutzmasken/-systeme (i.d.R. Schutzstufe FFP2)
- Verschleppung von Stäuben durch konsequenten Wechsel von Stallkleidung und Privatkleidung vermindern (Schmutzschleuse)
- Duschen/Haare waschen
- Bettwäsche regelmässig waschen
- Staubfänger wie Teppiche & Co. im Wohnbereich minimieren
- Haustiere, die sich im Stall aufhalten, möglichst nicht in den Wohn-/Schlafbereich lassen
- Atemwege auch bei Feuchtarbeiten mit dem Hochdruckreiniger durch geeignete Systeme schützen (Einatmen bakterienbelasteter Aerosole)